

Eutin die Musiker mit Webers Musik nur noch bei den Sommerspielen um, denn kein *Freischütz* oder ähnliches war auf dem Spielplan, und in der Kirchenmusik gab es diesen Namen auch nicht. Dafür schickt sich gerade in diesem Sommer (2000) der Ratzeburger Domkantor an, ein Konzert ausschließlich mit Werken Webers darzubieten, u. a. mit der Es-Dur-Messe und einer weiteren Rarität, dem *Adagio und Rondo* für Harmonichord (JV 115), als Orgelkonzert arrangiert.

Allerdings ist das für Eutin zur Aufführung zu bringende Webersche Werk, welches sich für Weber-Tage eignet, auch schnell ausgeschöpft und um Webers Position in der Musikgeschichte zu zeigen, ist es schon sehr interessant, auch die Zeitgenossen erklingen zu lassen. Das Publikum, welches sich zur November-Zeit doch eher aus Musikliebhabern Eutins oder der näheren Umgebung zusammensetzt und weniger aus Touristen besteht, ist daher auch froh um vorausgehende Kommentierungen der dargebotenen Werke.

Abschließend einige Hinweise zu den Weber-Tagen des Jahres 2000: Am 19. November wird sich ein Konzert in der Ostholsteinischen Kreismusikschule mit Werken für Streichorchester bzw. Streichquartett von Weber und Zeitgenossen beschäftigen. Am 22. November lädt Wagners Salon-Quartett in das wiedereröffnete Weber-Café zu einem Programm unter dem Titel *Hat Weber den Walzer erfunden?* Klaviermusik zu zwei und vier Händen von Weber wird am 24. November in der Residenz Wilhelmshöhe zu hören sein, und am 25. November heißt es auf Hof Rastleben *O wie wogt es sich schön – Eine Reise durch die deutsche Befindlichkeit* (Programm mit Gesang und Klavier).

So werden wir auch gespannt sein auf die Konzerte der Weber-Tage 2000, auf die Premiere des *Freischütz* bei den Sommerspielen und darauf, was im Jahre 2001 – dem 50. Jahr der Eutiner Sommerspiele – von Weber zu hören sein wird.

Ute Schwab

Weber-Ausstellung in Gotha

Hiermit möchten wir alle Mitglieder darauf hinweisen, daß auf Anregung unseres Mitgliedes Werner Krahl die Weber-Brenner-Wanderausstellung von Ernst Rocholl aus Marktoberdorf in diesem Sommer in Gotha gezeigt wird. Im Rahmen des Ekhof-Festivals ist die Ausstellung vom 2. Juni bis 10. September 2000 in unmittelbarer Nähe des berühmten Barocktheaters, das noch über seine hölzerne Bühnenmaschine aus dem 17. Jahrhundert verfügt, zu sehen (Dienstag bis Sonntag, 10.00-17.00 Uhr). Wir freuen uns, daß diese schöne Ausstellung auf diese Weise einem breiten Publikum bekannt wird und können allen Mitgliedern den Besuch in Gotha nur empfehlen, zumal dort ein sehr interessantes Festival-Programm zusammengestellt wurde. (Informationen: Gotha Kultur 03621 406666; Internet: <http://www.gotha.de>; e-mail: info@gotha.de).

IC

Weber „unter Volldampf“

In Heft 6 der *Weberiana* hatte Hartmut Herbst anlässlich des 175. Geburtstages von Max Maria von Weber den Sohn des Komponisten vorgestellt und seine technischen und organisatorischen Leistungen gewürdigt. Der Autor legte nun eine umfangreiche Studie über den herausragenden Wegbereiter des Eisenbahnwesens unter dem Titel *Max Maria von Weber. Ingenieurwissenschaftliches, humanitäres und kulturhistorisches Lebenswerk* vor, die zum Preis von 68,- DM beim VDI Verlag Düsseldorf zu beziehen ist (Fax: 0211 / 6188 – 133).